

A b s c h r i f t .

Forststelle
der Landwirtschaftskammer

Breslau, den 8. November 1923.

B e r i c h t

über die Bereisung von Frankenthal.

Die Bereisung der zur Herrschaft Frankenthal gehörigen Forsten habe ich am 27. Oktober ausgeführt.

Bei dem grossen Brennholzbedarf der Güter wird der Eigenbedarf des Brennholzes kaum gedeckt werden können, sofern man nicht ausgesprochenes Nutzholz ins Brennholz schneiden will. Einiges Nutzholz wird bei den Kieferndurchforstungen im Revier Frankenthal anfallen. Um jedoch den Brennholzanfall nicht zu sehr einzuschränken, soll in diesem Jahre das Grubenholz erst bei einer Mindestlänge von 5 m und einem Mindestzopf von 8 cm ausgehalten werden. An Laubnutzholz wird in allen Revieren voraussichtlich mehr anfallen, als die Güter brauchen. Dieser Mehranfall soll auf Vorrat hingelegt werden, damit im nächsten Jahre für den Eigenbedarf weniger geschlagen werden braucht. Grundsätzlich habe ich mich bei der Aufstellung des Hauungsplanes von der Erwägung leiten lassen, dass der Frankenthaler Forst als Sparkasse zu betrachten ist, dass also nur das geschlagen wird, was mit Rücksicht auf die Bestandespflege geschlagen werden muss.

Die Vorarbeiten für die Kulturen sind beschleunigt in Angriff zu nehmen. Es handelt sich hauptsächlich um die Rajolstreifen in № 152 für die Eichenstreifenpflanzung und in № 119 für den Buchenunterbau. Die letztere Arbeit wird sich mit Gespann machen lassen, wodurch eine erhebliche Verbilligung erreicht wird.

Die Pflanzen, deren Ankauf erforderlich ist, sollen von Laqua, Deutsch - Lissa, Bez. Breslau, bezogen werden, damit eine Fracht überflüssig ist.

Die für die Weidenkultur erforderlichen Stecklinge werden ebenfalls durch die Forstabteilung der Landwirtschaftskammer bei der von Wietersheim'schen Forstverwaltung in Neuhof Kreis Striegau bestellt werden.

gez. Freitag.

A b s c h r i f t .

7. Westlich 82. Ø, 15

Revier Rackschütz

Anlage eines Weidenhegers, ca 60 cm tief rajolen,
je Arbeitstag 15 qm und Einbringen der Stecklinge
im Verband 20:30 cm= 150 #

Die Stecklinge sind aus Neuhof zu besorgen

(Salix viminalis)

Revier Rackschütz

16. ca. 12,00 ha

Durchforstung des noch nicht durchforsteten Teils
besonders Entnahme des gebogenen absterbenden

Materials Nutzholz Reisig u. Derbbrennholz

30 fm

130 rm.

Genm. Ingelshausen von Braun

Rieschdorf

Im Auftrag von Forstbr. Schmidt
4.1.24

W. W. W.